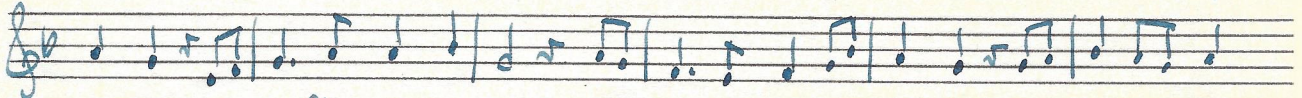
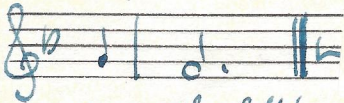


1. O Not, o Pein, o Schmer-zen, o lieb-ster Je-sus mein!
Ach neh-met doch zu Her-zen die er-schrecklich gro-ße Pein, die du für uns ge-



lit-ten, die du für uns er-duldet; ach, wie hast du ge-strit-len, und hast doch nichts



ver-schuldet!

2. Vom Haupt bis zu den Füßen,
Schaut an den Gottessohn,
Was er hat leiden müssen
Durch seine Dornenkron!
Wie ronn aus diesen Wunden
Das Blut vom Haupt herab,
Die Hände sind ihm gebunden,
Er kann's nicht wischen ab.

3. Nie hat man ihm verbunden
Das liebe Angesicht sein!
In seine heilige Wunden
Spie'n sie mit Spott hinein!
Ius dultiz sie ihm schlagen,
Das Blut floß ihm herab,
Er solle ihnen sagen,
Wie ihm geschlagen hat.



Handwritten note at the bottom of the page, partially obscured and difficult to read.

4. Schau an die heiligen Haaren,
 Wie sind sie ganz voll Blut,
 Wie sind s' mit ihm verfahren,
 Mit unserem höchsten Gut!
 Mit Blut sind s' angeklebet
 Ins göttlich Angesicht;
 Kein Aug er mehr erhebet,
 Wie ist er zugericht'!
5. Schaut an die heiligen Arme,
 Wie s' hart gebunden sein,
 Sie sollten ja erbarmen
 Den harten Kieselstein!
 Ganz schwarz, voll Schläg und Wunden,
 Blut aus den Nägeln rinnt;
 Du stirbst, daß wir gesunden,
 Der Sünder Heil gewinnt!
6. Schau, wie er liegt alldorten
 In seinem heiligen Blut,
 Nachdem er geißelt worden,
 Kein' Menschen gleichen tut!
 Vom Haupt bis zu den Füßen
 Ist kein gesunder Ort,
 Kein' Ruh sie ihm mehr lieben,
 Man treibt ihn weiter fort.



7. Schau an den heiligen Rücken,
 Wie ihm bis aufs Gebein
 Das heilige Kreuz tut drücken.
 Gar tiefe Wunden ein.
 Im Angesicht er erbleichet,
 Im Ohnmacht fällt er hin,
 Veronika ihm reichet
 Alsbald ein Schweisstuch hin.
8. Das Kreuz der Meer aufhebet
 Und schleppt's, so weit er kann,
 Sein' Mutter ihm begegnet,
 Ganz schmerzlich schaut s'ihn an.
 In Angst und großen Schmerzen
 Er seine Mutter sieht;
 Ach, zwei betrieb'n Herzen
 Dies durch mein' Sünd geschieht!
9. Ach Sünder, tu betrachten,
 Wie man ihn gestreck't hat,
 Die Glieder alle Krachten,
 Keins blieb an seiner Statt.
 Die Augen sich verwenden,
 Das Herz im Leib springt auf;
 O Sünder, daran denke
 Und hör' zu sündigen auf!



10. Viel Marter sie vorüber,
 Verspei'n ihn hundertmal,
 Und Spott sie mit ihm trieben,
 O welche große Qual!
 Drei ganze Stunden lebet
 Er an dem heiligen Kreuz,
 An dreien Nägeln schwebet
 Die ganze Last des Leibes.
11. O schrecklich bitter Schmerzen,
 O liebster Jesus mein,
 Betrachtet alle Schmerzen,
 Erwäget Jesu Pein!
 Kann nicht beschrieben werden,
 Was er gelitten hat,
 Wird uns erst vorgestellt werden,
 Dort an dem jüngsten Tag.
12. O Jesu, laß uns werden
 Ein solches Tröpflein Blut,
 Das auf der bloßen Erden
 Beim Kreuz dort liegen tut:
 O gib mir's zu genießen
 In meinem letzten End,
 Daß ich der Höll entrisse,
 Dann komm in deine Hand.

